

Wahlkreis .....

**Niederschrift  
über die Sitzung des Kreiswahlausschusses  
zur Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlkreis**

der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am .....

1. Zur Ermittlung und Feststellung der Ergebnisse der Landtagswahl

im Wahlkreis

.....  
(Nummer und Name)

trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Kreiswahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

1.	.....	als Vorsitzender/als Stellvertreter
2.	.....	als Beisitzer
3.	.....	als Beisitzer
4.	.....	als Beisitzer
5.	.....	als Beisitzer
6.	.....	als Beisitzer
7.	..... (Familienname, Vorname, Wohnort)	als Beisitzer

Ferner waren zugezogen:

.....	als Schriftführer
.....	als Hilfskraft
.....	als Hilfskraft

Ort und Zeit der Sitzung sowie die Tagesordnung waren nach § 16 Absatz 3 des Landtagswahlgesetzes in Verbindung mit § 6 Absätze 1 und 3 der Landeswahlordnung öffentlich bekannt gemacht worden.

2. Dem Kreiswahlausschuss lagen insgesamt ..... Wahl-niederschriften der Wahlvorstände für  
(Zahl)

insgesamt ..... Wahlbezirke (davon  
(Zahl)

..... Wahlvorstände für ..... allgemeine Wahlbezirke,  
(Zahl) (Zahl)

..... Wahlvorstände für ..... Sonderwahlbezirke,  
(Zahl) (Zahl)

..... Wahlvorstände zur Feststellung des Briefwahlergebnisses im Wahlkreis)  
(Zahl)

und die als Anlage beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse nach Wahlbezirken und Gemeinden zur  
Einsichtnahme vor.

Im Falle einer Nachzählung von Stimmzetteln durch den Kreiswahlleiter (§ 48 Absatz 1 Sätze 5 bis 8 der  
Landeswahlordnung):

Dem Kreiswahlausschuss lagen Niederschriften des Kreiswahlleiters über die Prüfung von  
Stimmzettelbündeln im Wahlkreis ..... vor.<sup>1)</sup>

2.1 Nach den Wahl-niederschriften waren besondere Vorkommnisse zu verzeichnen, die der Anlage zu  
entnehmen sind.<sup>1)</sup>

2.2 Der Kreiswahlausschuss ermittelte, dass die Beschlüsse der Wahlvorstände zu folgenden – keinen<sup>1)</sup>  
Beanstandungen oder Bedenken Anlass gaben:

.....  
.....

Der Kreiswahlausschuss traf dazu folgende Entscheidungen:<sup>2)</sup>

.....  
.....

2.3 Der Kreiswahlausschuss nahm rechnerische Berichtigungen in der Wahl-niederschrift

des Wahlvorstandes .....  
(nähere Bezeichnung)

des Briefwahlvorstandes .....  
(nähere Bezeichnung)

vor und vermerkte dies auf der (den) betreffenden Wahl-niederschrift(en).<sup>2)</sup>

2.4 Der Kreiswahlausschuss beschloss abweichend von den Entscheidungen

- des Wahlvorstandes über die Gültigkeit von Stimmen im Wahlbezirk

.....  
(nähere Bezeichnung)

- des Briefwahlvorstandes über die Gültigkeit von Stimmen im Briefwahlbezirk

.....  
(nähere Bezeichnung)

und vermerkte dies auf der (den) betreffenden Wahl Niederschrift(en) sowie auf der Rückseite der betreffenden Stimmzettel.<sup>2)</sup>

Nicht aufgeklärt werden konnten folgende Bedenken:<sup>2)</sup>

.....  
.....

3. Die Aufrechnung der Ergebnisse sämtlicher Wahlbezirke einschließlich des Ergebnisses der Briefwahl ergab folgende Gesamtergebnisse für den Wahlkreis:

<input type="checkbox"/> A	Wahlberechtigte	.....
<input type="checkbox"/> B	Wähler	.....
<input type="checkbox"/> C	Ungültige Erststimmen	.....
<input type="checkbox"/> D	Gültige Erststimmen	.....

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf

Bewerber (Vor- und Familienname)	Kurzbezeichnung der Partei/ Einzelbewerber	Erststimmen
-------------------------------------	--	-------------

- D1 1. ....
- D2 2. ....
- D3 3. ....
- (usw. laut Stimmzettel)
-

- E Ungültige Zweitstimmen .....
- F Gültige Zweitstimmen .....

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf

Landesliste (Kurzbezeichnung der Partei)	Zweitstimmen
--	--------------

- F1 1. ....
- F2 2. ....
- F3 3. ....

(usw. laut Stimmzettel)

4. Nach der Feststellung der Gesamtergebnisse wurde die als Anlage zu dieser Niederschrift beigelegte Zusammenstellung<sup>4)</sup> nach Wahlbezirken, Gemeinden, Kreisen und Briefwahlvorständen vom Kreiswahlleiter, von den Beisitzern und vom Schriftführer unterschrieben.

5.  Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass der Bewerber .....  
(Kreiswahlvorschlag Nummer .....) die meisten Stimmen auf sich vereinigt und damit im  
Wahlkreis gewählt ist. Als dessen Ersatzbewerber gewählt ist .....<sup>1)</sup>
- Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass der Bewerber .....  
(Kreiswahlvorschlag Nummer .....) und der Bewerber .....  
(Kreiswahlvorschlag Nummer .....) die meisten Stimmen bei Stimmgleichheit auf sich  
vereinigen.

Daraufhin zog der Kreiswahlleiter das Los, das auf den Bewerber .....  
(Kreiswahlvorschlag Nummer .....) fiel. Als dessen Ersatzbewerber gewählt ist  
.....<sup>1)</sup>

6. Da auf Grund der Wahl des Bewerbers ..... die Voraussetzungen  
des § 2 Absatz 2 Satz 3 des Landtagswahlgesetzes vorlagen, wurde anhand der angeforderten Stimmzettel  
und der den Wahlunterschriften beigelegten gültigen Stimmzettel, auf denen die Erststimme für den  
gewählten Bewerber abgegeben worden war, ermittelt, für welche Landeslisten diese Wähler ihre  
Zweitstimmen abgegeben haben. Der Kreiswahlausschuss stellte fest:<sup>2)</sup>

Zahl der für den Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen .....

Auf diesen Stimmzetteln wurden abgegeben:

Ungültige Zweitstimmen .....

Gültige Zweitstimmen .....

Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf

1. ....
  2. ....
  3. ....
- usw. (Bezeichnung der Landeslisten in der Reihenfolge des Stimmzettels)

und sind bei diesen Landeslisten abzusetzen.

7. Der Kreiswahlleiter gab das (bereinigte)<sup>1)</sup> Wahlergebnis des Wahlkreises mündlich bekannt.

Die Sitzung war öffentlich.

Vorstehende Niederschrift wurde vom Kreiswahlleiter, den Beisitzern und dem Schriftführer genehmigt und wie folgt unterschrieben:

....., den .....  
(Ort) (Datum)

Der Kreiswahlleiter

.....

Der Schriftführer

.....

Die Beisitzer

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....
6. ....

---

1) Nichtzutreffendes streichen.  
2) Streichen, wenn dies nicht erforderlich war.  
3) Kennbuchstabe nach der Zusammenstellung in Anlage 10.  
4) Nach dem Muster der Anlage 10.